

19.03.2011

## **INFO Stadt und Investor stellen ihre Pläne vor**

Nachdem die Inhalte des Vorvertrags über den Verkauf des Schneidhainer Sportplatzes bislang vornehmlich hinter verschlossenen Türen verhandelt wurden, wollen Bürgermeister Leonhard Helm (CDU) und Vertreter des Investors «Ten Brinke» bei einer Pressekonferenz am Dienstag mehr zu den Planungen sagen.

Grundsätzlich sieht die «große» Lösung, die mit dem Abschluss des Vorvertrags auf die Schiene gehoben wird, vor, dass der Investor den Schneidhainer Sportplatz erwirbt, um dort einen Supermarkt (von einem zusätzlichen Drogeriemarkt war zuletzt ebenfalls die Rede) und Wohnhäuser zu errichten. Im Gegenzug soll «Ten Brinke» den Neubau einer Sportanlage hinter Seeger-Orbis sowie die Verlegung der Spiel- und Freizeitflächen vor die Heinrich-Dorn-Halle finanzieren und voraussichtlich noch über 2 Millionen Euro in die Stadtkasse zahlen.

Wie der Rathauschef im Parlament unterstrich, folge auf den Vorvertrag – in Abstimmung mit dem Investor – die Aufstellung eines Bebauungsplan-Entwurfs, der den ganz normalen Gang durch die Gremien nehmen werde. Er selbst rechnet mit einer Laufzeit von mindestens zwei Jahren, zumal auch Klagen gegen das Projekt nicht auszuschließen seien. Schon jetzt, so der Rathauschef, legen Beschwerden hinsichtlich der Vergabep Praxis (wir berichteten) vor. Helm verwies darauf, dass die Stadt die Vergabe habe rechtlich durch einen Fachmann für Vergaberecht, Professor Dr. Heiko Höfler, habe prüfen lassen. Höfler habe keine Mängel erkennen können.

Sollte das Geschäft mit «Ten Brinke» – aus welchen Gründen auch immer – noch scheitern, wird die Stadt zwar auf den Planungskosten sitzen bleiben. Dieser Betrag aber sei gedeckelt und das Risiko für die Stadt so überschaubar.

---

© 2011 Taunus Zeitung